

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1922

193 (21.8.1922) Zentral-Handels-Register für Baden

4088, 4089/2, 4092 im Anschlag von 80 000 M. 2. Paul Schachtebed, Fabrikant in Lörach, das von ihm bisher unter der Firma S. Schachtebed & Co. in Lörach-Stetten betriebene Handelsgeschäft mit allen Aktiven und Passiven nach Maßgabe der auf Ende 1921 abgeschlossenen Bilanz. Soweit der Wert des Geschäfts Mark 70 000 übersteigt, wird der Mehrwert an den Einbringer vergütet. 3. Karl Affolter, Fabrikant Hermann Hermine geborene Schachtebed in Basel eine Forderung an die bisherige Firma S. Schachtebed & Co. in Lörach im Betrage von 827 000 Mark. Die Gesellschaft kann einen oder mehrere Geschäftsführer bestellen; sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so vertritt jeder Geschäftsführer die Gesellschaft selbständig. Geschäftsführer sind Paul Schachtebed, Fabrikant, Hermann Schachtebed, Fabrikant in Lörach. Die Auflösung der Gesellschaft kann auch durch Kündigung erfolgen. Die Kündigung ist unter den im Gesellschaftsvertrag näher bezeichneten Voraussetzungen nur zulässig auf das Ende eines Geschäftsjahres und unter Einhaltung einer sechsmonatlichen Kündigungsfrist. Lörach, 1. Aug. 1922. Bad. Amtsgericht 1.

Lörach. O.701 Handelsregisteramt A III O.-Z. 61 S. Schachtebed & Co., Lörach: Das Geschäft ist mit Aktiven u. Passiven auf die Firma S. Schachtebed & Co. mit beschränkter Haftung in Lörach-Stetten übergegangen. Lörach, 10. Aug. 1922. Bad. Amtsgericht 1.

Mannheim. O.585 Zum Handelsregister B Band XIII O.-Z. 47 Firma Mittelstandskasse 1916 gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim wurde heute eingetragen: Kaufmann Christian Dornen ist als Geschäftsführer ausgeschieden. Mannheim, 17. Juli 1922. Bad. Amtsgericht B.G. 4.

Mannheim. O.588 Zum Handelsregister B Band XIV O.-Z. 36 Firma Unionwerke, Aktiengesellschaft Maschinenfabriken in Mannheim wurde heute eingetragen: Dem Kaufmann August Müller in Heidelberg ist Prokuratur erteilt. Mannheim, 17. Juli 1922. Bad. Amtsgericht B.G. 4.

Mannheim. O.587 Zum Handelsregister B Band XI O.-Z. 12a Firma Sonne der Pfalz - Roggenhaus, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, in Mannheim wurde heute eingetragen: Der Gesellschaftsvertrag ist durch den Beschluss der Geschäftsversammlung vom 28. Mai 1922 in den §§ 4 (Geschäftsjahr), 5 (Bekanntmachungen), 18 Satz (Voritz in der Geschäftsversammlung), § 20 (Rechnung), und § 9 (Vertretung und Einziehung von Geschäftsanteilen) abgeändert. Auf die eingereichte Urkunde wird Bezug genommen. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Mannheimer Generalanzeiger. Mannheim, 17. Juli 1922. Bad. Amtsgerichts B.G. 4.

Mannheim. O.589 Zum Handelsregister B Band II O.-Z. 43 Firma Mannheimer Bärenbau Aktiengesellschaft in Mannheim wurde heute eingetragen: Das Grundkapital ist gemäß dem bereits durchgeführten Beschlusse der Generalversammlung vom 26. Mai 1922 um 80 000 Mark erhöht auf 630 000 Mark und ist in 600 auf den Inhaber lautende Stammaktien und 80 auf

den Namen lautende Vorzugsaktien, je über M. 1000, eingeteilt. Die Vorzugsaktien werden zum Nennbetrage ausgegeben. Sie erhalten aus dem Reingewinn 4 Prozent Vorzugsdividende auf das einbezahlte Aktienkapital. Bei der Liquidation wird der vorhandene Erlös zunächst auf das einbezahlte Kapital der Vorzugsaktien, sodann auf das einbezahlte Kapital der Stammaktien u. der verbleibende Rest verhältnismäßig auf die einbezahlten Kapitalbeträge der Vorzugs- u. der Stammaktien verteilt. Die Vorzugsaktien gewähren 20-faches Stimmrecht, jedoch nur in den Fällen der Besetzung des Aufsichtsrats, der Änderung der Satzung und der Auflösung der Gesellschaft. Zur Besetzung der Vorzugsaktien ist die Genehmigung des Aufsichtsrats erforderlich. Die Einziehung der Vorzugsaktien ist vom Jahre 1930 ab gestattet. Bei einer teilweisen Einziehung werden die einzuziehenden Aktien durch das Los bestimmt. Auch können vom Jahre 1930 an durch Generalversammlung Beschlüsse, bei welchem beide Aktiengattungen mitzustimmen haben, die Vorzugsaktien unter Aufhebung ihrer Vorrechte in Stammaktien umgewandelt werden. Der Gesellschaftsvertrag ist durch den Beschluss der Generalversammlung vom 26. Mai 1922 in § 3 (Grundkapital, Aktiengattungen), § 11 (Stimmrecht), § 13 (Verteilung des Reingewinns) und § 15 (Liquidation) geändert. Auf die eingereichte Urkunde wird Bezug genommen. Mannheim, 20. Juli 1922. Bad. Amtsgericht B.G. 4.

Mannheim. O.590 Zum Handelsregister B wurde heute eingetragen: 1. Band I O.-Z. 118: Firma Friedrich Wachenheim, Mannheim. Kaufmann Max Mandl ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die offene Handelsgesellschaft hat am 1. Juni 1922 begonnen. 2. Band I O.-Z. 176: Firma Bernhard Baer, Mannheim. Das Geschäft ist samt der Firma von Bernhard Baer auf den Kaufmann Hermann Mayer in Mannheim übergegangen, der es unter der bisherigen Firma weiterführt. 3. Band II O.-Z. 248: Firma August Seyfried, Mannheim. Kaufmann Wapiti Wöl ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die offene Handelsgesellschaft hat am 20. Juli 1922 begonnen. Die Firma ist geändert in August Seyfried & Co. 4. Band IV O.-Z. 177: Firma L. Jordan & Franz, Mannheim. Das Geschäft ist samt der Firma auf den Kaufmann Fritz Jordan in Mannheim übergegangen, welcher es unter der bisherigen Firma weiterführt. Die Prokura des Heinrich Kühn u. des Fritz Jordan ist erloschen. 5. Band XIV O.-Z. 41: Firma Johann G. Graml, Mannheim. Der Geschäftszweig ist jetzt Vermögensverwaltungen und Wüchereibriefen. 6. Band XV O.-Z. 129: Firma Wilhelm Bauber, Mannheim. Die Firma ist erloschen. 7. Band XV O.-Z. 208: Firma Desterich & Mayer, Mannheim. Die Gesellschaft ist aufgelöst u. das Geschäft mit Aktiven und Passiven und samt der Firma auf den Geschäftsführer Friedrich Mayer, Mannheim, als alleinigen Inhaber übergegangen, der

es unter der bisherigen Firma weiterführt. 8. Band XVI O.-Z. 61: Firma Gustav Leiding, Mannheim. Das Geschäft ist samt der Firma durch Erbschaft auf Kaufmann Gustav Leiding Witwe, Elisabeth geborene Vater, in Mannheim übergegangen, die es unter der bisherigen Firma weiterführt. 9. Bd. XXII O.-Z. 191: Firma Gebr. Gans & Co., Zweigstelle Mannheim in Mannheim als Zweigniederlassung der Firma Gebr. Gans & Co. in Saarbrücken. Es sind fünf Kommanditisten ausgeschieden. 10. Band XXIII O.-Z. 84: Firma Philipp Hoffmann, Mannheim. Inhaber ist Philipp Hoffmann, Kaufmann, Mannheim. 11. Band XXIII O.-Z. 85: Firma Hof, Helmig & Co., Mannheim. Persönlich haftende Gesellschafter sind die Kaufleute Karl Hof und Hans Helmig, beide in Mannheim. Die Kommanditgesellschaft hat am 7. Juli 1922 begonnen. Die Gesellschaft hat einen Kommanditisten. 12. Band XXIII O.-Z. 86: Firma Steinberger & Graeff, Mannheim. Persönlich haftende Gesellschafter sind Billy Steinberger, Kaufmann, Mannheim, und Karl Graeff, Kaufmann, Mannheim. Die offene Handelsgesellschaft hat am 1. Juli 1922 begonnen. Geschäftszweig: Handel mit Halb- u. Fertigfabrikaten der Mineralöl- und chemisch-technischen Industrie und mit Rohstoffen. Mannheim, 22. Juli 1922. Bad. Amtsgericht B.G. 4.

Mannheim. O.591 Zum Handelsregister B Band XVII O.-Z. 38: Firma Bromograph Aktiengesellschaft in Mannheim wurde heute eingetragen: Direktor Dr. Bruno Bedmann in Berlin-Wilmersdorf ist als Vorstandsmitglied bestellt. Mannheim, 18. Juli 1922. Bad. Amtsgericht B.G. 4.

Mannheim. O.592 Zum Handelsregister B Band VIII O.-Z. 81: Firma Rheinische Handelsbank Aktiengesellschaft in Mannheim wurde heute eingetragen: Die Prokura des Hermann Rott ist erloschen. Mannheim, 19. Juli 1922. Bad. Amtsgericht B.G. 4.

Mannheim. O.599 Zum Handelsregister B Band XX O.-Z. 43: Firma Großkraftwerk Mannheim, Aktiengesellschaft, in Mannheim, wurde heute eingetragen: Die Prokura des Kurt Schmidt ist erloschen. Erich Krause, Mannheim, ist als Prokurist bestellt. Mannheim, 24. Juli 1922. Bad. Amtsgericht B.G. 4.

Mannheim. O.600 Zum Handelsregister B Band XXII O.-Z. 19 wurde heute die Firma Süddeutsche Telegraphenbetriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Mannheim, N. 5, 11 eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft ist am 20. Juni 1922 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist: der Alleinbetrieb der von der Telegraphen Aktiengesellschaft zu Berlin erzeugten Telegraphen, seiner Teile, Ergänzungsapparate und des Zubehörs innerhalb des Betriebsbereichs der Gesellschaft. Das Stammkapital beträgt M. 250 000. Leo Oiler, Direktor, Mannheim, ist Geschäftsführer. Die Gesellschaft wird durch einen Geschäftsführer vertreten. Die öffentlichen Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger. Mannheim, 24. Juli 1922. Bad. Amtsgericht B.G. 4.

Mannheim. O.601 Zum Handelsregister B Band XXII O.-Z. 20 wurde heute die Firma Organisations-Beratung, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mannheim, Rheinhammstr. 49, eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist am 24. Juni 1922 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist: Die Übernahme der Durchführung der Beratung der Neuorganisation oder des Ausbaues von Industrie- und Handelsfirmen jeder Art. Die Gesellschaft ist berechtigt, gleichartige oder ähnliche Unternehmungen zu erwerben und sich an Unternehmungen zu beteiligen. Das Stammkapital beträgt 80 000 M. Joseph Wilg, Kaufmann, Mannheim, ist Geschäftsführer. Die Gesellschaft wird, wenn mehrere Geschäftsführer bestellt sind, entweder durch zwei Geschäftsführer gemeinsam oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen vertreten. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Mannheimer Generalanzeiger. Mannheim, 24. Juli 1922. Bad. Amtsgericht B.G. 4.

Mannheim. O.602 Zum Handelsregister B Band XXII O.-Z. 21 wurde heute die Firma G. & L. Fratelli Cora Import-Aktiengesellschaft in Mannheim eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag der Aktiengesellschaft ist am 30. März 1922 festgestellt und am 8. Juni 1922 abgeändert. Gegenstand des Unternehmens ist der Import und der Vertrieb der Erzeugnisse der Firma G. & L. Fratelli Cora in Turin und die Herstellung der Marken der Firma G. & L. Fratelli Cora, Turin, in Deutschland, des Weiteren der Import und Export von Weinen und Spirituosen, der Handel mit diesen, die Beteiligung an anderen Geschäften u. Unternehmungen mit gleichen oder ähnlichen Zwecken, der Erwerb von solchen und die Vereinigung mit ihnen. Das Grundkapital beträgt 1 200 000 Mark. Dr. Cesare Corino, Kaufmann, Freiburg i. V., Friedrich Bied, Kaufmann, Mannheim, sind Vorstandsmitglieder. Die Gesellschaft ist zunächst eingegangen bis 30. Juni 1942. Sie kann zu diesem Zeitpunkt mit halbjährlicher Frist nach Maßgabe des Gesellschaftsvertrages für befristet erklärt werden. Erfolgt keine Kündigung auf 30. Juni 1942, so verlängert sich die Gesellschaft unter den gleichen Bedingungen bis 30. Juni 1962 und so fort jeweils um 20 Jahre. Zur Vertretung der Gesellschaft sind immer nur zwei Mitglieder des Vorstandes gemeinschaftlich oder ein Vorstandsmitglied zusammen mit einem Prokuristen befugt. Mannheim, 24. Juli 1922. Bad. Amtsgericht B.G. 4.

Mannheim. O.619 Zum Handelsregister B Band VI O.-Z. 41 Firma Rheinische Creditbank in Mannheim, wurde heute eingetragen: Ludwig Reichert, Mannheim, ist als Prokurist beauftragt, dass er in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitglied oder einem anderen Prokuristen die Firma zu zeichnen befugt ist. Die Prokura ist auf den Betrieb der Hauptniederlassung in Mannheim beschränkt. Direktor Josef Schaller ist als Vorstandsmitglied ausgeschieden. Direktor Dr. Karl Fuchs in Ludwigs-hafen a. Rh. ist zum Mitglied des Vorstandes bestellt. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 23. Juni 1922 ist der Artikel 39 Absatz 1 des

Gesellschaftsvertrages geändert. Auf die eingereichte Urkunde wird Bezug genommen. Mannheim, 25. Juli 1922. Bad. Amtsgericht B.G. 4.

Mannheim. O.620 Zum Handelsregister B Band XXI O.-Z. 37 Firma Süddeutsche Papier-Manufaktur Aktiengesellschaft in Mannheim wurde heute eingetragen: Kaufmann Isidor Fränkel ist als Vorstandsmitglied ausgeschieden. Die Kaufleute Max Kahn und Alfred Kahn, beide in Mannheim, sind als Vorstandsmitglieder bestellt mit der Befugnis, dass jeder allein zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt ist. Mannheim, 25. Juli 1922. Bad. Amtsgericht B.G. 4.

Mannheim. O.621 Zum Handelsregister B Band X O.-Z. 85 Firma G. W. Maier Aktien-Gesellschaft für Schifffahrt, Expedition und Commission in Mannheim, wurde heute eingetragen: Die Prokura des Stefan Seidenfus ist erloschen. Stefan Seidenfus, Mannheim, ist als Vorstandsmitglied bestellt. Mannheim, 26. Juli 1922. Bad. Amtsgericht B.G. 4.

Mannheim. O.622 Zum Handelsregister B Band XVII O.-Z. 23 Firma Badische Devisen-Bank, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim, wurde heute eingetragen: Friedrich Held ist als Geschäftsführer ausgeschieden. Ernst Auner, Saarbrücken, und Franz Böck in Mannheim, sind als Geschäftsführer bestellt. Mannheim, 26. Juli 1922. Bad. Amtsgericht B.G. 4.

Mannheim. O.623 Zum Handelsregister B Band XXII O.-Z. 22 wurde heute die Firma Buchheit & Kutz mit beschränkter Haftung, Mannheim, Geschäftslokal: Mannheim-Baldhof, Innere Neibstraße 14, eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist am 1. Juli 1922 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist: Der Handel in Berufsleistung für Industrie und Landwirtschaft. Zur Erreichung dieses Zweckes kann die Gesellschaft gleichartige oder ähnliche Unternehmungen erwerben, sich an solchen beteiligen oder deren Vertretung übernehmen. Das Stammkapital beträgt 100 000 M. Wilhelm Buchheit, Kaufmann, Mannheim, Rudolf Kutz, Kaufmann, Mannheim, sind Geschäftsführer. Jeder Geschäftsführer ist berechtigt, die Gesellschaft allein zu vertreten. Nach Ablauf von vier Jahren kann jeder Geschäftsführer die Gesellschaft mit einer Frist von sechs Monaten kündigen, jedoch nur für den Schluss des Geschäftsjahres. Der Geschäftsführer Kaufmann Wilhelm Buchheit in Mannheim bringt in Anrechnung auf seine Stammeinlage 1 Büro-schrank, 1 Schreibmaschine, 1 Schmelz, 3 Lagerregale, 2 Nebengehele zum Aufhängen von Waren, Geschäftsbücher, eine Anzahl Leih-Wappen und Registerordner, 1 Patentkalender, 1 Stempelstempel mit Zubehör, ein Telefonapparat und sonstige Gebrauchsgegenstände für das Büro zum Gesamtwert von 10 000 M. in die Gesellschaft ein. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger. Mannheim, 26. Juli 1922. Bad. Amtsgericht B.G. 4.

Mannheim. O.624 Zum Handelsregister B Band XXI O.-Z. 35 Firma "Magma", Rheinische Automobilhandels-gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim wurde heute eingetragen: Der Gesellschaftsvertrag ist durch den Beschluss der Geschäftsversammlung vom 12. Juli 1922 in § 4 mit einem Zusatz, betreffend die Abwendung der Kündigung, versehen. Auf die eingereichte Urkunde wird Bezug genommen. Kaufmann Friedrich Wilhelm Jumanns, Mann-

heim, S. 6, 18, eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag der Aktiengesellschaft ist am 23. Juni, 15. und 27. Juli 1922 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Schuwaren aller Art sowie mit gleichartigen oder ähnlichen Gegenständen und mit den zur Herstellung dieser Waren nötigen Rohmaterialien. Das Unternehmen darf auch die vorerwähnten Waren herstellen oder herstellen lassen, sich auch an Unternehmungen gleich oder ähnlicher Art beteiligen oder solche erwerben und -Zwischenverträge abschließen. Das Grundkapital beträgt 4 000 000 M. und ist in 4000 auf Namen lautende Aktien über je 1000 M. eingeteilt, die zum Nennbetrage ausgegeben werden. Der Vorstand besteht je nach der Bestimmung des Aufsichtsrats aus einer Person oder aus mehreren Mitgliedern. Die Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat bestellt; die Mitglieder des ersten Vorstands sind durch die Gründer bestellt. Die Gesellschaft wird vertreten: a) wenn der Vorstand aus einer Person besteht, durch diese, b) wenn der Vorstand aus mehreren Mitgliedern besteht, durch zwei Vorstandsmitglieder gemeinsam oder durch ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen. Der Aufsichtsrat kann einen oder jedem von mehreren Vorstandsmitgliedern die Befugnis erteilen, die Gesellschaft selbständig zu vertreten. Dugo Rahm, Kaufmann, Mannheim, Arthur Rahm, Kaufmann, Mannheim, und Samuel Heumann, Kaufmann, Mannheim, sind Vorstandsmitglieder.

Von diesen ist jeder als Vorstandsmitglied befugt, die Gesellschaft selbständig zu vertreten. Die Generalversammlung der Aktionäre wird durch öffentliche Bekanntmachungen bezrufen. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen nur durch den Deutschen Reichsanzeiger. Die Kaufleute Dugo Rahm, Arthur Rahm, u. Samuel Heumann, alle in Mannheim, bringen das unter der Firma Albert Rahm & Sohn in Mannheim in offener Handelsgesellschaft betriebene Geschäft mit dem Firmenrecht auf Grundlage der dem Vertrag beigefügten Bilanz per 1. Januar 1922 in die Gesellschaft ein. Die Aktien betragen danach 9 751 909 M. 19 Pf. und die Verbindlichkeiten 5 591 909.19 M. Für den überschüssigen Betrag von Mark 3 800 000 erhalten diese Gründer Aktien zum Nennbetrage von zusammen 3 800 000 Mark nach näherer Bestimmung des Gesellschaftsvertrages. Außer den Genannten sind Gründer: Michaelis Israel, Vorstand der Firma Israel & Robinson Aktiengesellschaft in Berlin, u. Paul Fröhlich, Alleinhaber der Firma Fröhlich & Rippmann in Düsseldorf. Die Gründer haben sämtliche Aktien übernommen. Die Mitglieder des ersten Aufsichtsrats sind: Reichsbank Dr. Gustav Reig in Mannheim, Kaufmann Michaelis Israel in Berlin, Kaufmann Paul Fröhlich in Düsseldorf, Bankdirektor Louis Hofenheimer in Mannheim und Kaufmann Otto Baum in Mannheim. Von den mit der Anmeldung eingereichten Schriftstücken, insbesondere von dem Prüfungsbericht des Vorstands, des Aufsichtsrats und der Revisoren, kann bei dem Gericht, vom Prüfungsbericht der Revisoren auch bei der Han-

delskammer Mannheim Einsicht genommen werden. Mannheim, 1. Aug. 1922. Bad. Amtsgericht B.G. 4.

Mannheim. O.650 Zum Handelsregister B Band IV O.-Z. 44 Firma Vereinigte Spektreure und Schiffe Rheinisch-aktiengesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim wurde heute eingetragen: Ernst Vonn, Mannheim ist als Gesamtprokurist beauftragt, dass er gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder mit einem anderen Prokuristen zur Zeichnung der Firma befugt ist. Mannheim, 29. Juli 1922. Bad. Amtsgericht B.G. 4.

Mannheim. O.651 Zum ersten Aufsichtsrat der Firma Süddeutsche Aktienhandels Aktiengesellschaft in Mannheim gehört auch Kommerzienrat Hermann Lotz, Bankdirektor in Mannheim. Mannheim, 27. Juli 1922. Bad. Amtsgericht B.G. 4.

Mannheim. O.652 Zum Handelsregister B Band X O.-Z. 84 Firma Kurt Dill Contingent-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitz in Bremen wurde heute eingetragen: Der Sitz der Gesellschaft ist jetzt Hamburg. Durch Beschluss der Geschäftsversammlung vom 25. April 1922 ist der Gesellschaftsvertrag gemäß der notariellen Beurkundung geändert worden. Ein mehrere Geschäftsführer vorhanden, so kann einzelnen von ihnen die alleinige Vertretung der Gesellschaft übertragen werden. Jaggert Sinclair Cochrane, Kaufmann im Haag (Holland), ist als Geschäftsführer bestellt. Jeder der Geschäftsführer, der Gründer und Cochrane ist allein vertretungsberechtigt. Mannheim, 27. Juli 1922. Bad. Amtsgericht B.G. 4.

Mannheim. O.653 Zum Handelsregister B Band XXII O.-Z. 24 wurde heute die Firma Manimes, Mannheimer Import- und Export-Gesellschaft mit beschränkter Haftung für Holzhandel und Industriebedarf, Mannheim, Eichelsheimer Straße 20, eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist am 4. April 1922 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist: Der Handel u. Transport von Holz, die Ausbeutung von Wäldern im In- und Ausland und der Handel mit Industriebedarf jeder Art. Zur Erreichung dieses Zweckes ist die Gesellschaft befugt, gleichartige oder ähnliche Unternehmungen zu erwerben, sich an solchen Unternehmungen zu beteiligen und deren Vertretung zu übernehmen. Das Stammkapital beträgt M. 100 000. August Edmalds, Kaufmann, Heidelberg, ist Geschäftsführer. Jeder Geschäftsführer ist allein zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Mannheimer Generalanzeiger. Mannheim, 27. Juli 1922. Bad. Amtsgericht B.G. 4.

Mannheim. O.654 Zum Handelsregister B Band XXI O.-Z. 35 Firma "Magma", Rheinische Automobilhandels-gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim wurde heute eingetragen: Der Gesellschaftsvertrag ist durch den Beschluss der Geschäftsversammlung vom 12. Juli 1922 in § 4 mit einem Zusatz, betreffend die Abwendung der Kündigung, versehen. Auf die eingereichte Urkunde wird Bezug genommen. Kaufmann Friedrich Wilhelm Jumanns, Mann-

heim, S. 6, 18, eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag der Aktiengesellschaft ist am 23. Juni, 15. und 27. Juli 1922 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Schuwaren aller Art sowie mit gleichartigen oder ähnlichen Gegenständen und mit den zur Herstellung dieser Waren nötigen Rohmaterialien. Das Unternehmen darf auch die vorerwähnten Waren herstellen oder herstellen lassen, sich auch an Unternehmungen gleich oder ähnlicher Art beteiligen oder solche erwerben und -Zwischenverträge abschließen. Das Grundkapital beträgt 4 000 000 M. und ist in 4000 auf Namen lautende Aktien über je 1000 M. eingeteilt, die zum Nennbetrage ausgegeben werden. Der Vorstand besteht je nach der Bestimmung des Aufsichtsrats aus einer Person oder aus mehreren Mitgliedern. Die Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat bestellt; die Mitglieder des ersten Vorstands sind durch die Gründer bestellt. Die Gesellschaft wird vertreten: a) wenn der Vorstand aus einer Person besteht, durch diese, b) wenn der Vorstand aus mehreren Mitgliedern besteht, durch zwei Vorstandsmitglieder gemeinsam oder durch ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen. Der Aufsichtsrat kann einen oder jedem von mehreren Vorstandsmitgliedern die Befugnis erteilen, die Gesellschaft selbständig zu vertreten. Dugo Rahm, Kaufmann, Mannheim, Arthur Rahm, Kaufmann, Mannheim, und Samuel Heumann, Kaufmann, Mannheim, sind Vorstandsmitglieder.

Von diesen ist jeder als Vorstandsmitglied befugt, die Gesellschaft selbständig zu vertreten. Die Generalversammlung der Aktionäre wird durch öffentliche Bekanntmachungen bezrufen. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen nur durch den Deutschen Reichsanzeiger. Die Kaufleute Dugo Rahm, Arthur Rahm, u. Samuel Heumann, alle in Mannheim, bringen das unter der Firma Albert Rahm & Sohn in Mannheim in offener Handelsgesellschaft betriebene Geschäft mit dem Firmenrecht auf Grundlage der dem Vertrag beigefügten Bilanz per 1. Januar 1922 in die Gesellschaft ein. Die Aktien betragen danach 9 751 909 M. 19 Pf. und die Verbindlichkeiten 5 591 909.19 M. Für den überschüssigen Betrag von Mark 3 800 000 erhalten diese Gründer Aktien zum Nennbetrage von zusammen 3 800 000 Mark nach näherer Bestimmung des Gesellschaftsvertrages. Außer den Genannten sind Gründer: Michaelis Israel, Vorstand der Firma Israel & Robinson Aktiengesellschaft in Berlin, u. Paul Fröhlich, Alleinhaber der Firma Fröhlich & Rippmann in Düsseldorf. Die Gründer haben sämtliche Aktien übernommen. Die Mitglieder des ersten Aufsichtsrats sind: Reichsbank Dr. Gustav Reig in Mannheim, Kaufmann Michaelis Israel in Berlin, Kaufmann Paul Fröhlich in Düsseldorf, Bankdirektor Louis Hofenheimer in Mannheim und Kaufmann Otto Baum in Mannheim. Von den mit der Anmeldung eingereichten Schriftstücken, insbesondere von dem Prüfungsbericht des Vorstands, des Aufsichtsrats und der Revisoren, kann bei dem Gericht, vom Prüfungsbericht der Revisoren auch bei der Han-

delskammer Mannheim Einsicht genommen werden. Mannheim, 1. Aug. 1922. Bad. Amtsgericht B.G. 4.

Mannheim. O.650 Zum Handelsregister B Band IV O.-Z. 44 Firma Vereinigte Spektreure und Schiffe Rheinisch-aktiengesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim wurde heute eingetragen: Ernst Vonn, Mannheim ist als Gesamtprokurist beauftragt, dass er gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder mit einem anderen Prokuristen zur Zeichnung der Firma befugt ist. Mannheim, 29. Juli 1922. Bad. Amtsgericht B.G. 4.

Mannheim. O.651 Zum ersten Aufsichtsrat der Firma Süddeutsche Aktienhandels Aktiengesellschaft in Mannheim gehört auch Kommerzienrat Hermann Lotz, Bankdirektor in Mannheim. Mannheim, 27. Juli 1922. Bad. Amtsgericht B.G. 4.

Mannheim. O.652 Zum Handelsregister B Band X O.-Z. 84 Firma Kurt Dill Contingent-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitz in Bremen wurde heute eingetragen: Der Sitz der Gesellschaft ist jetzt Hamburg. Durch Beschluss der Geschäftsversammlung vom 25. April 1922 ist der Gesellschaftsvertrag gemäß der notariellen Beurkundung geändert worden. Ein mehrere Geschäftsführer vorhanden, so kann einzelnen von ihnen die alleinige Vertretung der Gesellschaft übertragen werden. Jaggert Sinclair Cochrane, Kaufmann im Haag (Holland), ist als Geschäftsführer bestellt. Jeder der Geschäftsführer, der Gründer und Cochrane ist allein vertretungsberechtigt. Mannheim, 27. Juli 1922. Bad. Amtsgericht B.G. 4.

Mannheim. O.653 Zum Handelsregister B Band XXII O.-Z. 24 wurde heute die Firma Manimes, Mannheimer Import- und Export-Gesellschaft mit beschränkter Haftung für Holzhandel und Industriebedarf, Mannheim, Eichelsheimer Straße 20, eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist am 4. April 1922 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist: Der Handel u. Transport von Holz, die Ausbeutung von Wäldern im In- und Ausland und der Handel mit Industriebedarf jeder Art. Zur Erreichung dieses Zweckes ist die Gesellschaft befugt, gleichartige oder ähnliche Unternehmungen zu erwerben, sich an solchen Unternehmungen zu beteiligen und deren Vertretung zu übernehmen. Das Stammkapital beträgt M. 100 000. August Edmalds, Kaufmann, Heidelberg, ist Geschäftsführer. Jeder Geschäftsführer ist allein zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Mannheimer Generalanzeiger. Mannheim, 27. Juli 1922. Bad. Amtsgericht B.G. 4.

Mannheim. O.654 Zum Handelsregister B Band XXI O.-Z. 35 Firma "Magma", Rheinische Automobilhandels-gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim wurde heute eingetragen: Der Gesellschaftsvertrag ist durch den Beschluss der Geschäftsversammlung vom 12. Juli 1922 in § 4 mit einem Zusatz, betreffend die Abwendung der Kündigung, versehen. Auf die eingereichte Urkunde wird Bezug genommen. Kaufmann Friedrich Wilhelm Jumanns, Mann-

heim, S. 6, 18, eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag der Aktiengesellschaft ist am 23. Juni, 15. und 27. Juli 1922 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Schuwaren aller Art sowie mit gleichartigen oder ähnlichen Gegenständen und mit den zur Herstellung dieser Waren nötigen Rohmaterialien. Das Unternehmen darf auch die vorerwähnten Waren herstellen oder herstellen lassen, sich auch an Unternehmungen gleich oder ähnlicher Art beteiligen oder solche erwerben und -Zwischenverträge abschließen. Das Grundkapital beträgt 4 000 000 M. und ist in 4000 auf Namen lautende Aktien über je 1000 M. eingeteilt, die zum Nennbetrage ausgegeben werden. Der Vorstand besteht je nach der Bestimmung des Aufsichtsrats aus einer Person oder aus mehreren Mitgliedern. Die Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat bestellt; die Mitglieder des ersten Vorstands sind durch die Gründer bestellt. Die Gesellschaft wird vertreten: a) wenn der Vorstand aus einer Person besteht, durch diese, b) wenn der Vorstand aus mehreren Mitgliedern besteht, durch zwei Vorstandsmitglieder gemeinsam oder durch ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen. Der Aufsichtsrat kann einen oder jedem von mehreren Vorstandsmitgliedern die Befugnis erteilen, die Gesellschaft selbständig zu vertreten. Dugo Rahm, Kaufmann, Mannheim, Arthur Rahm, Kaufmann, Mannheim, und Samuel Heumann, Kaufmann, Mannheim, sind Vorstandsmitglieder.

Von diesen ist jeder als Vorstandsmitglied befugt, die Gesellschaft selbständig zu vertreten. Die Generalversammlung der Aktionäre wird durch öffentliche Bekanntmachungen bezrufen. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen nur durch den Deutschen Reichsanzeiger. Die Kaufleute Dugo Rahm, Arthur Rahm, u. Samuel Heumann, alle in Mannheim, bringen das unter der Firma Albert Rahm & Sohn in Mannheim in offener Handelsgesellschaft betriebene Geschäft mit dem Firmenrecht auf Grundlage der dem Vertrag beigefügten Bilanz per 1. Januar 1922 in die Gesellschaft ein. Die Aktien betragen danach 9 751 909 M. 19 Pf. und die Verbindlichkeiten 5 591 909.19 M. Für den überschüssigen Betrag von Mark 3 800 000 erhalten diese Gründer Aktien zum Nennbetrage von zusammen 3 800 000 Mark nach näherer Bestimmung des Gesellschaftsvertrages. Außer den Genannten sind Gründer: Michaelis Israel, Vorstand der Firma Israel & Robinson Aktiengesellschaft in Berlin, u. Paul Fröhlich, Alleinhaber der Firma Fröhlich & Rippmann in Düsseldorf. Die Gründer haben sämtliche Aktien übernommen. Die Mitglieder des ersten Aufsichtsrats sind: Reichsbank Dr. Gustav Reig in Mannheim, Kaufmann Michaelis Israel in Berlin, Kaufmann Paul Fröhlich in Düsseldorf, Bankdirektor Louis Hofenheimer in Mannheim und Kaufmann Otto Baum in Mannheim. Von den mit der Anmeldung eingereichten Schriftstücken, insbesondere von dem Prüfungsbericht des Vorstands, des Aufsichtsrats und der Revisoren, kann bei dem Gericht, vom Prüfungsbericht der Revisoren auch bei der Han-

Für Verteilung der ausländischen Zahlungsmittel auf die einzelnen Firmen eingesetzt, das seine Tätigkeit sofort aufnehmen wird. Im Einverständnis mit der Bundesregierung werden sämtliche in Salzburg einlaufenden ausländischen Zahlungsmittel in Salzburg.

Badische Uebersicht. Der Verband der Oberbadischen Kreditgenossenschaften

Hielt am 17. und 18. d. M. in Freiburg unter der Leitung des Verbandsdirektors Schleicher-Billingen Bank seinen 65. Verbandstag ab. Dem Oberbadischen Verband sind zurzeit 40 Genossenschaftsinstitute angeschlossen, darunter die Freiburger Gewerbebank, die Konstanzer Gewerbe- und Handelsbank, die Vöhracher Vorkaufbank, die Billingener Bank, die Schöpflinger Vorkaufbank usw. In der am 18. d. M. vormittags abgehaltenen Hauptversammlung berichtete Verbandsdirektor Schleicher über das Jahr 1921.

Die vierzig Mitglieder des Verbandes vereinigen in ihren Instituten 30 408 Einzelmitglieder gegen 28 656 im Jahre 1920. Die Mitgliederzahl belaufen sich auf 16,5 gegen 14,2 Millionen Mark, der Kassenbestand auf 7,7 gegen 23,6 die Kassenstände in laufender Rechnung auf 135,4 gegen 81,1 Millionen Mark 1920. Der Gesamtumsatz innerhalb des Verbandes belief sich auf 7,6 Milliarden Mark gegen 17,9 im Vorjahre und der Reingewinn auf 2,2 Millionen Mark gegen 3,4 im Vorjahre. Den höchsten Umsatz hatte die Vöhracher Vorkaufbank mit 5,18 Milliarden Mark, ihr folgt die Freiburger Gewerbebank mit 2,82 Milliarden, die Billingener Bank mit 0,9 und die Konstanzer Gewerbe- und Handelsbank mit 0,88 Milliarden Mark. Trotzdem ist die Lage der Genossenschaften durchaus keine glänzende. Man ersieht dies am besten daraus, wenn man die hohen Zahlen der Bilanzen unter Umrechnung mit dem früheren Goldstand für das Jahr 1913 vergleicht. Nach eingehender Diskussion wurden drei Entschlüsse angenommen, deren erste die Reichsregierung und die einzelstaatlichen Regierungen sowie die Gemeindeführungen und die Privatbetriebe auffordert, die Abrechnungen für öffentliche und private Arbeiten mit Rücksicht auf die Geldnot möglichst bald vorzunehmen. Die zweite Entschlüsse forderte die Wiederherstellung des Bankguthabens, die dritte verlangt, daß Berechnungsarbeiten wie bisher nur im Berechnungswege und nicht in bar eingeleistet werden dürfen.

Der Genossenschaftsanwalt Prof. Dr. Erler referierte sodann über die wirtschaftliche Lage und die Genossenschaften. Seine Ausführungen standen sichtlich unter dem Einfluß der neuesten Kurzmeldungen, die den Dollar mit über 1100 meldesten. Handel und Industrie, Landwirtschaft und Gewerbe nähern sich jetzt dem Zeitpunkt, wo ihnen nichts anderes übrig bleibt, als der Abzug. Im Zeichen der Inflation, der Überspannung des Geldmarktes mit Geldzeichen, zeigt sich das merkwürdige Bild einer Trockenheit, des Mangels an Betriebskapital. Die Verarmung des Volkes greift mit Riesenschritten um sich, Rationierung des Kredites, höhere Zinsen, seien unbedingt notwendig.

Aus der übrigen Tagesordnung ist erwähnenswert, daß als Ort der nächstjährigen Tagung Konstanz bestimmt und Verbandsdirektor Schleicher-Billingen für das Jahr 1922 wiedergewählt wurde, desgleichen Direktor Sepp-Arcbürger Gewerbebank und Direktor Sturm-Vöhracher Vorkaufbank zu Stellvertretern.

Aufgefundenes Geld.

Es wurde aufgefunden: im Monat Juli: am 25.: auf dem Bahnhof Freiburg i. B. ein Taschengeld mit 724 M. 50 Pf., auf dem Bahnhof Karlsruhe der Betrag von 50 M.; am 28.: auf dem Bahnhof Karlsruhe der Betrag von 50 M.; am 29.: auf dem Bahnhof Mannheim ein Geldbeutel mit 75 M., im Zug 1578 eine Mappe mit 141 M. 80 Pf., abgeliefert in Freiburg i. B.; am 30.: auf dem Bahnhof Titisee eine Mappe mit 53 M. 10 Pf.; am 31.: im Zug 275 der Betrag von 100 M., abgeliefert in Heidelberg, im Zug 1432 ein Geldbeutel mit 280 M., abgeliefert in Konstanz; im August: am 1.: auf dem Bahnhof Heidelberg ein Geldbeutel mit 150 M.; am 3.: auf dem Bahnhof Bad. ein Briefumschlag mit 50 M., auf dem Bahnhof Heidelberg ein Geldbeutel mit 80 M.; am 4.: im Zug 980 eine Tasche mit 305 M. 66 Pf., abgeliefert in Appenweier, im Zug 75 eine Tasche mit 377 M. 20 Pf., abgeliefert in Karlsruhe; am 8.: im Zug 270 eine Tasche mit 57 M., abgeliefert in Baden-Dos; am 10.: im Zug 1418 ein Geldbeutel mit 50 M., abgeliefert in Donaueschingen; am 11.: auf dem Bahnhof Mastadt ein Geldbeutel mit 174 M. 25 Pf.

Kurze Nachrichten aus Baden.

DZ. Die badische Zentrumspartei hat, wie kürzlich berichtet wurde, auf Sonntag, den 10. September, ihren diesjährigen Parteitag nach Billingen einberufen. Auf der Tagesordnung steht ein Vortrag des Reichstagsabgeordneten Lehrenbach über die politische Lage, ferner ein Bericht über die Tätigkeit der Reichs- und Landtagsfraktion, ein Referat des Parteichefs, Dr. Schöfer über organisatorische und Pressefragen und endlich ein Referat des Rechtsanwalts Dr. Baur-Konstanz über die Gemeindefragen im Herbst.

DZ. Von der Presse, 18. Aug. Wie wir erfahren, ist Herr Dr. Wenzler (Konstanzer Nachrichten) aus der Presse und damit auch aus der Redaktion der Konstanzer Nachrichten, bei denen er für die Politik verantwortlich zeichnete, ausgeschieden. Dr. Wenzler hat in Karlsruhe einen Vertretungsposten übernommen.

DZ. Karlsruhe, 19. Aug. Das Elektrizitätswerk Lahe versorgt jetzt 38 Gemeinden mit 80 000 Einwohnern mit elektrischem Strom. Nach einer Vorlage des Stadtrates soll nunmehr das Elektrizitätswerk Lahe u. G. mit dem Elektrizitätswerk Offenburger vereinigt werden, wodurch sich die Zahl der von dem Laher Werk versorgten Gemeinden auf 49 mit über 100 000 Einwohnern erhöht. Für die Einbringung des Elektrizitätswerkes Offenburger mit allen Leitungsnetzen und Zubehör in das Elektrizitätswerk Lahe u. G. soll die Stadt Offenburger erhalten 1,5 Millionen Aktien der Elektrizitätswerke Lahe u. G. kostenlos und 1,4 Millionen Aktien gegen Vergütung des Nennwertes. Das gemeinschaftliche Werk soll dann den Namen führen Elektrizitätswerk Mittelbaden u. G. Der Sitz der Gesellschaft bleibt in Lahe. 75 Prozent der Aktien befinden sich in kommunalem Besitz. Durch Ausgabe neuer Aktien, auch zu Erweiterungszwecken, soll das Aktienkapital auf 10 Millionen erhöht werden.

DZ. Freiberg, 20. Aug. Der zuletzt in Freiberg wohnhafte Michael Walter von Rehl wurde verhaftet, weil er sich unter der Vorspiegelung, Jüder befragen zu können, namhafte Geldbeträge erschwindelt hatte. Er war erst kurz zuvor aus dem Gefängnis entlassen worden. Das gleiche Schicksal ereilte einen angeblichen Paul Mayer aus Köln, der sich in Ruzbad eingeschleiert hatte unter der Vorgabe, die Ausfuhr von Schwarzwal-

der Industrieerzeugnisse überwälzen zu müssen. Eins Zeit lang konnte er diese Rolle spielen, bis man den Schwindler erkannte.

Badische Gemeindegewandlung.

Badischer Gemeindeverband.

Über die Sitzung des Verbandsvorstandes vom 14. August 1922 in Karlsruhe geht uns der folgende Bericht zu:

1. Wohnungsnote und Verteilung der Baubarlehen. Der Vorstand nimmt Kenntnis von den Verhandlungen im Arbeitsministerium über die Wohnungsnote und über die Verteilung der Baubarlehen und beschließt, entsprechenden Antrag bei der Regierung zu stellen.

2. Vollzug des Jugendwohlfahrtsgesetzes. Die auf Grund des Reichsgesetzes für Jugendwohlfahrt vom 9. Juli 1922 spätestens auf Ostern 1924 zu errichtenden Jugendämter sollen sich auf die Amtsbezirke erstrecken unter Ausschluß der Städte und der größeren Stadtgemeinden.

3. Änderung des Landessteuergesetzes. Der Vorstand behauptet, daß die Änderung des Landessteuergesetzes untragbar lange verzögert wird, wobei er grundsätzlich auf dem Standpunkt steht, daß die bisherige Rationierung der Gemeinden auf die Dauer nicht beibehalten werden kann, da die damit verbundene Schematisierung den wirtschaftlichen Ausgleich in der Einzelgemeinde unmöglich macht.

4. Vollzug des Grund- und Gewerbesteuererlasses und allgemeine Neuerschätzung der Gebäude. Die Regierung ist um Befehlennigung der Veranlagung zu ersuchen, nötigenfalls in der Weise, daß das Land die Gebäude übernimmt, nachdem die Reichsteuerbehörden zu sehr überlastet sind.

5. Änderung des Bürgerrechtsgesetzes. Mit Rücksicht auf die Geldwertung ist bei der Regierung abermals zu beantragen, daß die Bürgeranztragsgebühren der Bürgerhöhe und die Bürgeranztragsgebühren der Ortsfremden folglich zeitgemäß erhöht werden.

6. Organisation der Steuerbehörden. Durch Vermittlung des Deutschen Landgemeindevorstandes ist dem Bestreben der Reichsfinanzverwaltung, die Steuererhebungsstellen aufzuheben, entschieden entgegenzutreten.

7. Bürgermeisterliche Strafbefugnis. Da eine Höchststrafe von 10 M. heute völlig unzureichend ist, soll die Regierung nochmals um Erhöhung gebeten werden.

8. Schulgüter. Der gegenwärtige Rechtszustand hat sich als untragbar erwiesen. Der Regierung ist deshalb nochmals und dringend Vorlage zu erstatten.

9. Verbindungsstellen. Den Gemeinden wird empfohlen, beim gemeindefürderlichen Verbindungsstellen die staatlichen Grundstücke laut Verordnung vom 27. Juli 1922, Gef. u. Verord. Bl. S. 107, anzuwenden.

10. Befreiung der Gemeindeführer. Die Juli- und Augustregelungen der Reichsbesoldungsordnung finden auch auf die Beamten der Gemeinden Anwendung mit den am 28. Juni 1922 beschlossenen Ausnahmen. Die Schlichterforder erhalten die Hälfte des allgemeinen Steuerzuschlags.

11. Entlohnung der Fleischbeschauer. Die Festsetzung eines jährlichen Ueberschusses von 200 M. in Gemeinden bis zu 1000 Einwohnern und von 400 M. in größeren Gemeinden wird dem Antrag des Verbandes badischer Fleischbeschauer entsprechend gutgeheißen und den Gemeinden diese Regelung empfohlen.

12. Änderung der Gemeindegewandlungsordnung. Dem Entwurf einer neuen Gemeindegewandlungsordnung wird im großen und ganzen zugestimmt.

13. Rechtschutzordnung. Der Vorstand begrüßt es lebhaft, daß die badische Regierung von ihrem Recht Gebrauch macht und die Reichspachtordnung auch auf Jagden und Fischereien ausdehnt. In diesem Falle sollen bei Besetzung der Rechtschutzämter Gemeindeführer an Stelle der Verpächter-Beisitzer treten.

14. Hauptversammlung des Badischen Gemeindevorstandes. Die diesjährigen Hauptversammlungen des Badischen Gemeindevorstandes und des Vereins badischer Bürgermeister finden am 23. und 24. September 1922 in Badenweiler, Amt Müllheim, statt.

DZ. Stodach, 18. Aug. Zum Anlauf des Hotels zur Post hatte die Stadt einen außerordentlichen Holztrieb unternommen. Man rechnete für die zu verkaufende Holzmenge von 500 Fhm. mit einem Erlös von 1-2 Millionen Mark. Bei der nun am Montag Abend stattgefundenen Submission im Hofamt wurde ein Gesamtbetrag von 3 1/2 Millionen Mark erzielt.

DZ. Konstanz, 20. Aug. Zur Beseitigung der Doppelbesteuerung an der deutsch-schweizerischen Grenze sind laut Konstanzer Nachrichten zwischen Deutschland und der Schweiz Verhandlungen angebahnt worden, die jedoch bis jetzt zu keinem Erfolg geführt haben. Der Doppelbesteuerung, die bis jetzt zu großen Härten geführt hat, unterliegen alle diejenigen Firmen und Personen, die in einem Staat Vermögen besitzen oder ihr Einkommen beziehen und in einem anderen Staat ihren Wohnsitz haben. Nächstens soll eine Konferenz zwischen deutschen und schweizerischen Vertretern stattfinden, die über die endgültige Regelung dieser Angelegenheit verhandeln sollen.

Gemeindepolit. Rundschau.

Das Ernährungswesen der neuen Stadt Berlin.

Die ausreichende Versorgung der neuen Viermillionenstadt mit guten und preiswerten Nahrungsmitteln ist wohl ihr lebenswichtigstes Problem. Die zentrale Deputation für das Ernährungswesen hat die der Stadtgemeinde gesetzlich obliegenden Aufgaben der Volksernährung durchzuführen, sowie außerdem das Marktweesen und die städtischen Schlachthöfe zu verwalten. Sie arbeitet in entsprechenden Ausschüssen mit einem Beirat aus Vertretern der Bezirke. Die Geschäftsführung ist einem Ernährungsamt übertragen, das insbesondere die Beschaffung und Preisfestsetzung der Lebensmittel befragt und deren Verteilung auf die Bevölkerung regelt. Die Außenbezirke VII bis XX nehmen die Unterverteilung selbst vor, während die Verteilung in den Alt-Berliner Bezirken von dem zentralen Ernährungsamt versehen wird. Die Entwicklung der wirtschaftlichen Verhältnisse nach dem Kriege, insbesondere die Warenknappheit, die Steigerung der Preise und die Regellosigkeit der Preisgestaltung, haben die Tätigkeit des Ernährungsamtes in den Vordergrund des öffentlichen Interesses gerückt. Die Stadtverwaltung ist dauernd bemüht, soweit es im Rahmen der gegebenen gesetzlichen Bestimmungen und mit Rücksicht auf die Finanzlage der Stadt möglich ist, alle Maßnahmen zu ergreifen, um eine ausreichende Versorgung der Berliner Bevölkerung mit Lebensmitteln zu angemessenen Preisen sicherzustellen. Vielleicht noch auf längere Zeit wird die Stadt verantwortungsvolle Aufgaben auf dem Gebiete der

Mehl- und Brotversorgung, der Milchversorgung, der Fleischversorgung, der Kartoffelbewirtschaftung und der Zuckerverfertigung zu erfüllen haben. Die zentrale Bewirtschaftung erleichtert die Versorgungsmöglichkeit durch einheitlichen Bezug größerer Mengen, einheitliche Preisgestaltung und verhältnismäßig billige Abgabe, wie überhaupt die Ankosten der kommunalen Ernährungswirtschaft durch den Zusammenschluß der bisherigen Einzelgemeinden zu einer Gesamtgemeinde nicht unwesentlich verringert worden sind.

Der Wirtschaftsverkehr des Groß-Berliner Gebietes hatte schon längst die Grenzen der früheren Einzelgemeinden überschritten und diese Grenzen im Bewußtsein der Bevölkerung Groß-Berlins ganz verwischt. Die heutige Organisation des Ernährungswesens ist nicht etwa die gesetzgeberische Aufzwingung einer neuen Einrichtung, sondern lediglich die formaljuristische Anerkennung eines aus wirtschaftlichen Notwendigkeiten entstandenen, von allen Beteiligten freiwillig geschaffenen und ebenso freiwillig organisch fortentwickelten Zustandes. Schon Anfang 1915 schloß sich ja Berlin mit fünf Nachbarstädten und den Kreisen Teltow und Niederbarnim für einen Teil des Arbeitsgebietes der jetzigen Organisation zur Brotkornergemeinschaft Groß-Berlin zusammen, und gerade die beiden Kreise vertraten damals die räumlich weitestgehenden Zentralisierungswünsche. Die weitere Entwicklung hat dann schließlich den Lebensmittelverband Groß-Berlin geschaffen, den die heutige Organisation des Ernährungswesens gradlinig und mit sachlich erweitertem Tätigkeitsgebiet fortsetzt. Die Ernährung der früheren Einzelgemeinden geschah auch schon vor Schaffung der neuen Stadt Berlin nicht zum kleinsten Teil durch die Zufuhren, die aus den verschiedensten Erzeugungsgebieten Lebensmittel in die Berliner Zentralmärkte sowie Schlachthöfe nach dem Berliner Zentralbahnhof schafften. Gerade auf dem Gebiete des Ernährungswesens bestehen somit für das Stadtgebiet bereits besondere Erfahrungen, die sich immer mehr zum Vorteil der Bevölkerung auswirken müssen. Die Teilnahme der Bezirksämter an der Lösung grundsätzlicher Probleme sowie an der zentralen Beschaffung der Lebensmittel ist hierbei ein ebenso ausgleichender Faktor wie die Selbstständigkeit der früheren Einzelgemeinden VII bis XX bei der Lebensmittelverteilung nach den jeweiligen örtlichen Verhältnissen. Diese während des Krieges und in der wirtschaftlich schweren Zeit nachher erprobte und bewährte Zusammenarbeit hat einen Unterbau geschaffen, auf dem das Ernährungswesen künftig sicher ruhen wird.

Staatsanzeiger.

Bekanntmachung.

Die Geldlotterie der Süddeutschen Raphaels-Gesellschaft G. B. in Karlsruhe betr.

Der Süddeutschen Raphaels-Gesellschaft G. B. in Karlsruhe wurde die Erlaubnis zur Veranstaltung einer Geldlotterie zugunsten der Gesellschaftszwecke, bei welcher 12 915 Geldgewinne im Gesamtbetrage von 90 000 M. ausgespielt und 100 000 Losbriefe, das Stück zu 3 M. und 60 Pf. Reichstempelabgabe ausgegeben werden, erteilt.

Karlsruhe, den 17. August 1922.
Ministerium des Innern.
Der Ministerialdirektor:
Leers. Schmidt.

Bekanntmachung.

Vollzug des Renzwei- und Lotteriegewerbes hier, Gehm des Hans Gabler aus Baden, um Zulassung zur Ausübung des Buchmehrgewerbes betr.

Dem am 26. Dezember 1872 in Nürnberg geborenen, in Baden, Walzenbergstraße 84 wohnhaften Hans Gabler, wurde vorbehaltlich jeberzeitigen Widerrufes für die Zeit bis zum 31. Dezember 1922, die Erlaubnis erteilt, innerhalb der Stadt Baden sowie anlässlich der vom Internationalen Club veranstalteten Rennen auf der Rennbahn Pfaffenheim, gemerksmäßig Betten bei öffentlichen Leistungsprüfungen für Pferde abzuschießen oder zu vermitteln.

Karlsruhe, den 17. August 1922.
Ministerium des Innern.
Der Ministerialdirektor:
Leers. Müller.

Bekanntmachung.

Die Staatsprüfung im Ingenieurbauwesen — Frühjahr 1922 betr.

Im Einverständnis mit dem Ministerium der Finanzen sind nachfolgende Ingenieurexperten als in der Staatsprüfung im Ingenieurbauwesen bestanden erklärt und zu Regierungsbaumeistern ernannt worden.

1. Karl August Forstner aus Waldshut, Franz Haas aus Oberweier, Franz Rubin aus Sundhausen i. E., Karl Wehrig aus Schweißhof.

Karlsruhe, den 2. August 1922.
Badisches Arbeitsministerium.
Der Ministerialdirektor:
J. A. Imhoff. Fuchs.

Personeller Teil.

Ernennungen, Versetzungen, Zurufetzungen usw. der planmäßigen Beamten.

Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Ernannt:

Hauptlehrer Emil Schwarz an der Volksschule in Karlsruhe zum Zeichenlehrer an der Oberrealschule in Karlsruhe, Unterlehrer und Musiklehrerkandidat Heinrich Althardt an der Abungsschule des Lehrerseminars I in Karlsruhe zum Musiklehrer an der Oberrealschule in Rehl.

Entlassen:

Den ordentlichen Professor der Hygiene und Direktor des hygienischen Instituts an der Universität Freiburg Geh. Hofrat Dr. Martin Gahn auf 1. Oktober 1922 auf Ansuchen.

Kath. Kultus.

Der von Seiner Erzeleuz dem Herrn Erzbischof aus die Pfarrei Schonach, Dekanats Triberg, ernannte Pfarrer Karl Franz Wolf, seither Pfarrer in Immendingen, wurde am 2. Juli d. J. kirchlich eingesetzt.

Ministerium der Finanzen.

Ernannt:

Oberbaufeldrat Friedrich Wilhelm Degen zum Bauinspektor beim Bezirksbauamt Konstanz, Finanzassistent Arnold Engner in Karlsruhe zum Finanzfeldrat bei der Landeshaup-

